

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1885**

39 (15.2.1885)

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 14. Februar.

W. (Meteorologische.) Nachdem in Baden schon seit 14 Jahren an 15 bis 17 meteorologischen Stationen Niederschlagsbeobachtungen gemacht worden sind, wurden im Laufe des letzten Sommers 27 weitere sog. Regenstationen errichtet, an welchen ausschließlich Beobachtungen über die Menge, Form und wölblich die Dauer der Niederschläge angestellt werden. Ueber unser Land ist somit gegenwärtig ein geordnetes Netz von 42 Stationen ausgebreitet, an welchen Beobachtungen über atmosphärische Niederschläge aufzeichnet werden. Bei der Errichtung der Regenstationen war man bemüht, dieselben möglichst gleichmäßig über die Flußgebiete der größeren Gewässer unseres Landes zu vertheilen.

Die vom 1. Januar d. J. an an den Regenstationen gemachten Beobachtungen werden nun in Zukunft jeweils in den in der "Karlsruher Zeitung" erscheinenden meteorologischen Monatsberichten aufgenommen. Zu diesem Zwecke waren Abänderungen in der tabellarischen Uebersicht der meteorologischen Monatsresultate abgesehen und es wurde bei dieser Gelegenheit angestrebt, die Tabelle dem internationalen Publikationschema anzupassen.

Die folgende, vom Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie mitgetheilte Tabelle enthält eine Zusammenstellung der Stationen, an welchen gegenwärtig in unserm Lande Niederschlagsbeobachtungen gemacht werden, mit Angaben über die geographische Lage derselben. Die Stationen sind nach Flußgebieten, vom Süden nach Norden des Landes fortschreitend, geordnet.

Table with 5 columns: Station, Flußgebiet, Geographische Breite, Geographische Länge östlich von Ferro., Höhe in m über Normal-Hull. Lists stations like Billingen, Donauebingen, Hartheim, etc.

Badischer Kunstgewerbe-Verein.

Dem Beispiele anderer Staaten folgend, hat sich nunmehr auch in Baden ein Landes-Kunstgewerbe-Verein gebildet, welcher gemeinnützige Bestrebungen im Interesse der Hebung und Förderung unserer heimischen Kunstindustrie verfolgt. Die Leitung des neuen Vereins hat ihren Sitz in Karlsruhe, woselbst bereits seit Anfang d. J. ein größeres Lokalkomitee für dessen Konstituierung thätig ist, während in den meisten Städten des Landes Vertreter gewonnen sind, welche daselbst für die Interessen des Vereins zu wirken sich bereit erklärt haben. Der Verein verbreitet gegenwärtig als Einladung zum Beitritt nachfolgenden Aufruf:

Gleichzeitig mit dem politischen Aufschwunge hat sich im Deutschen Reich die Neubelebung der Kunstindustrie vollzogen. Das Interesse, welches dem Kunsthandwerk sowohl von Seiten der staatlichen Organe, als von der Allgemeinheit der Bevölkerung entgegengebracht wird, ist in stetem Wachsthum begriffen. Allerwärts in den vaterländischen Gauen haben sich Verbände gebildet mit dem Zwecke, das heimische Kunstgewerbe zu fördern und zur erfolgreicheren Wettbewerbung mit demjenigen des Auslandes zu befähigen. An die Korporationen einzelner Städte und Industriestädte reihen sich die Vereine ganzer Länder und Landestheile an, so der bairische, württembergische und mittelhessische Kunstgewerbe-Verein mit ihren Centralleitungen in München, Stuttgart und Frankfurt a. M.

Die erprießliche Thätigkeit und die Erfolge dieser Vereine haben die Unterzeichneten veranlaßt, einen Badischen Kunstgewerbe-Verein ins Leben zu rufen. Sie glauben sich hierzu um so mehr berechtigt, als das Großherzogthum Baden nach seiner industriellen Bedeutung und seinen seitberigen Bestrebungen auf kunstgewerblichem Gebiete sich andern Ländern würdig zur Seite stellen kann.

Ein provisorischer Ausschuss hat als Grundlage einen Satzungsentwurf ausgearbeitet und die Ziele der Vereinsthätigkeit und die Mittel zur Erreichung derselben festgesetzt.

Zunächst wären folgende Punkte in's Auge zu fassen: ein gemeinsames Vorgehen in allgemeinen Angelegenheiten, die das Kunstgewerbe betreffen; bei Ausstellungen, bei gesetzerischen Aufgaben, im Exportwesen etc., die Vermittlung kunstgewerblicher Entwürfe, künstlerische Beurteilung vorgelegter Entwürfe, Nachweis von Hilfsmitteln und Ertheilung von Rathschlägen an Industrielle und Gewerbetreibende, die Erlassung von Preisausreibungen, die Herausgabe eines illustrierten Vereinsorganes, die Herausgabe eines Adreßbuches für das badische Kunstgewerbe, die Veranstaltung von Ausstellungen, die Abhaltung von Vereinsabenden und die Veranstaltung kunstgewerblicher Vorträge und Besprechungen, die Aufkündigung und Unterhaltung von Beziehungen zu ähnlichen Vereinen.

Wenn der Landesverein seiner Aufgabe in vollem Maße gerecht werden soll, erachtet es notwendig, daß derselbe in allen Theilen des engeren Heimatlandes zahlreiche Mitglieder aus den Kreisen der Künstler, der Industriellen und Gewerbetreibenden, sowie der Freunde des Kunstgewerbes an sich ziehe.

Wir erlauben uns daher, alle Interessenten und Freunde der Sache zum Beitritt einzuladen. Die betreffenden Anmeldungen sind zu richten an den provisorischen Vorstand des Badischen Kunstgewerbe-Vereins in Karlsruhe; außerdem nehmen die Unterzeichneten Beitrittserklärungen entgegen und sind zu weiteren Aufschlüssen gerne bereit.

A. Heren, Ebert, Jul., Bezirks-Bauinspektor. - Baden v. Bömble, Heinr., Kaufmann. v. Adler, A. Freiherr, Kammerherr und Stadtdirektor. Gänner, M., Oberbürgermeister und Abgeordneter. Jabler, Wilh., Fabrikant u. Stadtrath. - Bretten. Beutenmüller, C., Fabrikant - Bruchsal. Wed, Alb., Bezirks-Bauinspektor. - Bühl. Frey, Otto, Oberamtmann u. Abgeordneter. - Donaueschingen. Gutmann, C. Fr., K. Hof- u. Rabinetsrath. Kerler, A., K. Hofbaumeister. - Durach. Friderich, C., Abgeordneter. Grigner, M. C., Fabrikant. Scholl, Ed., Hofbuchbinder. - Eberbach. Frey, Theod., Vorstand des Gewerbevereins. Krauth, Dan., sen.,

Schreinermeister. - Emmendingen. Schäfer, Franz, Bezirks-Bauinspektor. - Ettlingen. Publ. Florian, Fabrikant. - Freiburg. Baer, F., Erzbischof. Bauinspektor. Dürr, W., sen., Groß-Hofmaler. Geiges, Franz, Maler. Hebling, F. S., Ministerialrath u. Landeskommissär. Hebling, J., Rentner u. Abgeordneter. - Furtwangen. Bidweiler, Rob., Architekt u. Vorstand d. Filiale d. Landes-Gewerbehalle. Duffner, Gustav, Fabrikant. Furtwängler, Julius Theophil, Uhrenfabrikant. Gertich, Gordian, Fabrikant. Koch, Job., Bildhauer u. Vorstand d. Schnitzerschule. - Heidelberg. Schagel, Heinr., Kirchenbau-Inspektor. Mays, Alb., Abgeordneter. Seitz, Frig., Architekt. Strübe, Herm., Kreisrath u. Abgeordneter. - Trüben. Nikol., Juwelier. - Hornberg. Keller, Alb., Fabrikant. Bogel, M., Bürgermeister. - Karlsruhe. Arnsparger, Dr., Ludw., Ministerialrath. Bär, Friedr., Maler. Baumgarten, A., Fabrikant. Bayer, Gust., Architekt. Birklin, Dr., Alb., Oberschulrath a. D. und Reichstags-Abgeordneter. Cathian, Dr., Th., Architekt und Vorstand d. Gewerbeschule. Dengler, Aug., Drehermeister. Ettlinger, Leop., Kaufmann. Feigler, Karl, Buchbinder. Fork, Karl, Fabrikdirektor. v. Gemmingen, Oberkammerherr, Freiherr. Götz, Hermann, Direktor der Kunstgewerbe-Schule. Hammer, Karl, Professor. Heer, Adolf, Professor. Hemberger, Jakob, Oberbaurath. Himmelheber, Karl, Fabrikant. Kammerer, Ludwig, Tapetenfabrikant. Keller, Ferdinand, Professor. Kircher, Philipp, Direktor der Baugewerk-Schule. Knittel, Heinr., Hof-Buchhändler. Krauth, Theod., Professor. Lang, Heinr., Oberbaurath und Professor. Lauter, W., Oberbürgermeister. Lemble, Emil, Hoflieferant. Liebermann, Gust., Buchbinder. Lorenz, Wilh., Ingenieur und Fabrikant. Maybach, Heinr., Bildhauer. Meibinger, Dr., Heinr., Professor. Meyer, F. S., Professor. Müns, R., Hoflieferant. Nägels, Julius, Hofbankier. Paar, Ludw., Hofjuwelier. Becker, F., Hof-Uhrmacher. Rosenberg, Dr., Marc., Privatdozent. Ruh, Aug., Fabrikant. Schäfer, Rud., Maler. Schmid, R., Professor. Söllner, Herm., Professor. Schwegler, Karl, Bürgermeister. Schöber, J., Bildhauer u. Bildhauer. Siedler, Karl, Hofmechaniker und Optiker. v. Stöffer, G., Geheimreferendar. Vols, S., Professor. Wagner, Dr., Ernst Geheimreferendar. Warth, Dr., Otto, Professor. v. Weich, Dr., Friedrich, Geheimreferendar. Weinbrenner, Ad., Baurath und Professor. Willard, Adolf, Baumeister. Winter, Emil, Partikulier. Ziegler, Ludwig, Möbelfabrikant. - Konstanz. Feiner, Ludwig, Stadtrath. Maier, Joseph, Gewerbehauptlehrer. Schmidt-Vecht, Heinr., Maler. Winterer, Otto, Oberbürgermeister und Abgeordneter. - Laub. Geßler, Friedr., Bankier. Maurer, Otto, Fabrikant und Abgeordneter. Schauenburg, Mor., Verlags-Buchhändler. Schott, Karl, Gewerbehauptlehrer. - Lenzburg. Trischler, Alb., Direktor der Aktien-Gesellschaft für Uhrenfabrikation. - Lössach. Galt, Wilh., Disponent in Firma Köchlin, Baumgarten a. Cie. - Mannheim. Engelhard, W., Tapetenfabrikant. Habich, Franz, Architekt. Hummel, G., Privatmann. Manhot, W., Architekt. Moll, Ed., Oberbürgermeister. Seeger, Ernst, Möbelfabrikant. - Mosbach. Schöbalein, J., Gewerbehauptlehrer. - Neustadt. Haberer, Ferd., Fabrikdirektor. - Dornburg. Burg, C. E., Gemeinderath und Abgeordneter. Jungmann, Franz, Landgerichts-Rath und Abgeordneter. Rahm, A., Gewerbelehrer. Schell, Wilh., Fabrikant. Bittali, Otto, Fabrikant. - Pforzheim. Geßel, Hermann, Fabrikant. Höflein, Otto, Lehrer a. d. Kunstgewerbe-Schule. Stöfeler, W., Fabrikant. Waag, Alfred, Direktor der Kunstgewerbe-Schule. Wild, Wilh., Fabrikant. Renner, F., Fabrikant. - Rastatt. Reich, Lucian, Maler und Zeichenlehrer. - Säckingen. Bally, Otto, Fabrikant. - St. Georgen. Haas, Karl, Fabrikant. - Tauberbischofsheim. Lang, J., Buchhändler. - Triberg. Emels, J., Gewerbelehrer. Schwaib, Aug., Fabrikant. Sieble, A., Fabrikant. - Ueberlingen. Schwab, Wilh., Gewerbelehrer. - Billingen. Bender, G., Architekt. Glas, Johann, Majolicafabrikant. - Börsenbach. Hils, Job., Vorstand des Gewerbevereins. - Waldkirch. Zieger, Ernst, Vorstand des Gewerbevereins. - Waldshut. Mayer, K. F., Bürgermeister. - Wertheim. Krebell, Friedr., Bezirks-Bauinspektor. - Zell a. S. Fischer, Heinr., Bürgermeister. Schaaf, C. Fabrikant.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Trost in Karlsruhe.

Wandlungen.

Novelle von F. L. Reimar. (Fortsetzung.)

Es war erschütternd, daß das Wandern nur ein Ausfluß der Herzensangst des kleinen Mannes war, daß er kaum recht wusste, was er alles sagte, und noch weniger, zu wem er es sagte; wie es ihm denn auch gar nicht auffiel, daß der Doktor schweigend an seiner Seite dahinschritt, bis sie das Ufer des Flusses erreicht hatten. Das Boot, in welchem Karl Müller herübergekommen war, lag noch dort; ebenso war ein Anderer schnell zur Hand, und so dauerte es nur kurze Zeit, bis der Weg über das Wasser zurückgelegt war und Hermann, von seinem Begleiter geführt, in das freundliche Haus trat, das inmitten der üppigen, in buntem Blüthenschmuck prangenden Flußwiesen lag, von der Stadt aus jedoch, da es von grünen Weidenbüschen verdeckt ward, kaum gesehen werden konnte. "Sehen Sie, liebe Anna, da bringe ich Ihnen den Herrn Doktor!" sagte der Schreiber mit einer Stimme, der nur ein sehr aufmerksames Ohr angemerk haben würde, wie erzwungen ihre Munterkeit war, den Herrn Doktor von Gerstein, dem es natürlich ein kleines ist, Sie wiederherzustellen, da er Ihre Natur ja bereits von Grund aus kennt!" Anna schlug die großen melancholischen Augen auf und eine schwache Röthe färbte ihre blassen Wangen; ehe sie aber noch antworten konnte, war der, von welchem ihr Freund gesprochen hatte, schon näher getreten und rührte an die Hände, die gefaltet auf der Decke ihres Lagers lagen. "Mein armes Kind," sagte Hermann mit weicher Stimme, "sagen Sie mir, ob Sie viele Schmerzen haben!" "Nein, Herr Doktor," entgegnete sie leise und versuchte zu lächeln, "ich wünsche gar nicht, daß es mir besser ginge! Nur möchte ich gern ganz gewiß wissen, daß Sie mir - uns nicht gar zu sehr zürnen!"

"Zürnen!" rief Hermann, "und gar Ihnen! Selbst wenn ich Ihnen die Genesung wiedergebracht habe, werde ich mich immer noch in Ihrer Schuld fühlen!" "Genesung?" Sie lächelte wieder, aber doch trübe. "Aber wäre es wohl möglich, daß Sie auch meinem Bruder vergeben könnten?" fragte sie gleich darauf; "um meinetwegen?" "Gewiß, Anna!" entgegnete er. "Ich bin fern davon, daß oder Rache an ihm zu üben, und auch das Gericht wird ihn kaum weiter verfolgen." "Ganz, was ich sagt!" schaltete hier Karl Müller mit lebhaftem Kopfnicken ein. "Ich habe es Anna schon erklärt, daß er wahrscheinlich bald zurückkehren kann - wenn er es nämlich will - und ihm dies auch selbst nach England gemeldet, Ihnen darf ich's ja doch im Vertrauen sagen, Herr Doktor, daß Philipp sich dort aufhält, wie er uns geschrieben hat. Anna muß nur nicht so viel mehr an ihn denken!" "Nein, liebe Anna," nahm Hermann das Wort, "Ihr Freund hat ganz recht; dennunhine dürfen Sie sich jetzt um nichts - es dürfen nur freundliche Gedanken sein, die Sie beschäftigen! Haben Sie z. B. irgend einen Wunsch, den wir Ihnen gewähren könnten?" Auf's neue stieg ein schnelles, schwaches Roth in ihre Wangen. "Einen Wunsch," sagte sie leise - "ach ja, ich habe wohl einen Wunsch, einen recht großen, aber es ist noch zu früh, von ihm zu reden; später erst!" "Nun gut," entgegnete Hermann, "so denken Sie nur jetzt nichts anderes, als daß er erfüllt werden wird!" Er ging dann zu den Fragen nach ihrem Befinden über, horchte auch auf den Schlag ihres Herzens, ihrer Pulse, immer aber, indem er dazwischen freundlich und ermutigende Worte sprach, und wandte sich wohl auch an die Pflegerin, Karl Müller's Schwester, die mittlerweile heringekommen und bescheiden an das Lager der Kranken getreten war, um ihr zu sagen, daß sie jede Störung von der Letztern fernhalten, ihre alle Sorgfalt angedeihen lassen solle, damit sie um so eher genesen.

"Verlassen Sie sich darauf, Herr Doktor," war die Antwort der guten Frau; "sie soll hier aufgehoben bleiben, wie in Abraham's Schooß! Ich würde ja schon mit meinem Bruder nie wieder auf Freund werden, wenn ich seinen Abgott unter meinem Dache nur von einem Luftzuge berühren ließe!" Karl Müller selbst hörte die Rede seiner Schwester nicht; er war schon vor einer Weile hinausgegangen, während der Doktor zu der Kranken sprach. Als aber Hermann der Letztern gefagt hatte, daß er bald wiederkommen würde, und daß er hoffe, sie dann viel kräftiger zu finden, als heute, und als er ihr darauf zum Lebewohl noch einmal die Hand geboten, in die sie schüchtern ihre blassen Finger gelegt hatte und nun heraustrat, fand auch der kleine Schreiber wieder vor ihm, und es konnte scheinen, als ob ihn nur seine Bewegung aus dem Zimmer getrieben habe, denn daß er unterdessen geweint habe, ließ sich kaum erkennen; die Mänder seiner Augen waren geröthet. Dennoch zwang er sich zu einem ziemlich zuversichtlichen Tone, als er jetzt zu sprechen begann: "Nicht wahr, Herr Doktor, der Anfall wird rasch vorübergehen," sagte er, "und es kommt wohl einmal vor, daß sich ein Blutgefäß öffnet, ohne daß man gleich Sorge zu haben braucht, nicht wahr?" "Es sieht nicht aut aus!" war Hermann's ernste Antwort. "Anna ist sehr schwach, und Sie werden es wohl selbst wissen: ein Licht erlischt oft schneller, als der Athem einer kranken Brust." Der kleine Schreiber senfte tief auf, aber er sagte kein weiteres Wort. Er sprach nicht einmal, als beide bis zu dem harrenden Bote gekommen waren und Hermann ihm die Hand reichte, um dem Zurückbleibenden Lebewohl zu sagen. Dennoch mußte es dem jungen Arzt sein, als habe er gesprochen, denn nach einem Blick in das traurige Gesicht sagte er: "Verlassen Sie sich darauf; es kann niemand besorgen um das Mädchen sein, als Sie mich finden werden! Vielleicht gelingt es unserer vereinten Pflege, das bedrohte Leben noch eine Weile zu erhalten." (Fortsetzung folgt.)

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Submissionen im Auslande. Niederlande. 1) 16. Februar, 1 1/2 Uhr. Hollandsche Ozeanische Spoorweg-Maatschappij im Central-Administrationsgebäude am Droogbak zu Amsterd...

vom 4. bis 11. Februar er. erfolgten badischen Patentanmeldungen und Ertheilungen, mitgetheilt vom Patentbureau des Civilingenieurs Karl Müller in Freiburg. Ertheilung Nr. 30,978. Dr. M. Scheidt in Freiburg, Verfahren zum Bleichen...

f. Mannheim, 13. Febr. Der Mannheimer Petroleumverfehr hat sich in der Woche vom 1. bis 7. Februar d. J., verglichen mit dem Verfehr in der Parallelwoche des Jahres 1884, in nachstehender Weise vollzogen:

Table with 2 columns: Item (e.g., Borrath Anfang der Woche, Zugang) and Amount (e.g., 8794 gegen 6606).

w St. Petersburg, 13. Febr. (Polleinnahmen. - Dementi.) Die Polleinnahmen vom Januar bis December 1884 betragen 90,567,500 Rubel gegen 94,284,155 Rubel im Vorjahre.

tende Summen im Auslande und könne außerdem diejenigen 20 Millionen an Metallente verkaufen, welche der Reichsbank als Zahlung zum Neujahr 1885 überwiesen seien.

Röln, 13. Febr. Weizen loco hiesiger 17.—, loco fremder 17.20, per März 17.30, per Mai 17.80. Roggen loco hiesiger 15.—, per März 14.60, per Mai 14.90. Rüböl loco mit Fass 27.80, per März 27.40, per Mai 27.40.

St. Petersburg, 13. Febr. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Standard white loco 6.90, per März 7.—, per April 7.05, per Mai 7.10, per August-Dez. 7.50. Still. Wochenablieferungen 17674 Barrels. Americ. Schweineschmalz Wilcox nicht bezahlt 38 1/4.

Paris, 13. Febr. Rüböl per Febr. 64.70, per März 65.20, per März-Juni 66.—, per Mai-August 67.—. Matt. - Spiritus per Febr. 47.70, per Mai-Aug. 47.70. Feste. - Zucker weißer disp. Nr. 3, per Febr. 41.80, per Mai-August 43.20. Feste. - Mehl, 9 Marken, per Febr. 46.40, per März 46.70, per März-Juni 47.20, per Mai-Aug. 47.70. Still. - Weizen per Febr. 21.20, per März 21.50, per März-Juni 22.10, per Mai-Aug. 22.60. Still. - Roggen per Febr. 16.20, per März 16.50, per März-Juni 16.70, per Mai-Aug. 17.—. Still. - Tala, disponibel 7.—. - Wetter: schön.

Antwerpen, 13. Febr. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirt. Type weiß, disp. 17 1/2. Still.

Auszug aus der amtlichen Patentliste über die in der Zeit vom 1. bis 12. Februar 1885...

Table of patent entries with columns for number, date, inventor, and title.

Frankfurter Kurse vom 13. Februar 1885.

Table of market prices for various commodities and securities, including bonds and stocks.

1 Stra. = 80 Flg., 1 Pf. = 20 Stm., 1 Dollar = 4 Stm., 25 Flg., 1 Silber- rubel = 3 Stm., 20 Flg., 1 Mark Banco = 1 Stm., 60 Flg.

Table of exchange rates and prices for gold, silver, and other metals.

Bürgerliche Rechtspflege.

Öffentliche Zustellungen.

L. 951.2. Nr. 3156. Freiburg. Der Johann Stoll von Haslach, vertreten durch die Anwälte Dr. Daniel Mayer u. W. Sinauer in Freiburg, klagt gegen den flüchtigen Bäcker Georg D u b e r von Freiburg, wegen Schadloshaltung aus Bürgschaft, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 216 M. nebst 5% Zins vom Tage der Klageerhebung, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht zu Freiburg auf.

Montag den 30. März 1885, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Freiburg, den 9. Februar 1885. Richter, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

L. 947.2. Nr. 1212. Staufen. Der Carl Friedrich Frey in Eber, Weinagewerth zu St. Blasien, vertreten durch Rechtsanwalt Wöttinger in Freiburg, klagt gegen den Martin Schlegel von Pfaffenweiler, z. Bt. an unbekanntem Orten, aus Rücksicht auf Wohnungsniethe und Darlehen, mit dem Antrage auf Verurtheilung zur Zahlung von 52 Mark 75 Pf. nebst 5% Zins vom Tage der Zustellung der Klage an, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Staufen auf.

Mittwoch den 1. April 1885, Nachmittags 1 1/2 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Staufen, den 9. Februar 1885. Richter, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

L. 961.1. Nr. 1227. Rebl. Clara Braun, Kaufmann zu Bobersweier, klagt gegen den Georg Walter zu Bobersweier, zur Zeit an unbekanntem Orten abwesend, aus Bürgschaft, mit dem Antrage auf Verurtheilung zur Zahlung von 80 Mark, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht zu Rebl auf.

Dienstag den 24. März 1885, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Rebl, den 12. Februar 1885. Heberle, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

L. 971.1. Nr. 1715. Kenzingen. In der Verlassenschafttheilung auf Ableben des Käufers Josef Dietler von Kenzingen, ist den Kindern des f. Karl Firtler von da, nämlich: Amalia, Maria, Sophie und Bertha Firtler von Kenzingen, vertreten durch den Vormund Franz Firtler von da; f. Womasbauer Ador im Kößm, Gemartung Kenzingen, neben Joh. Bül und Martin Düfner, eigenmächtig geworden; bezüglich dessen ein Eintrag im Grundbuch der Gemeinde Kenzingen nicht besteht.

Es werden daher alle diejenigen, welche an diesem Grundstücke in dem Grund- und Untergrundbüchern nicht eingetragen sind und sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stamm- oder Familienausverhandlung beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert,

solche spätestens in dem auf: Freitag den 20. März d. J., Vormittags 9 Uhr, festgesetzten Termine bei dießseitigem Gerichte geltend zu machen, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden.

Kenzingen, den 12. Februar 1885. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: R u f f.

L. 969.1. Nr. 758. Ettlingen. Das Großh. Amtsgericht hat heute beschlaffen: Wilhelm Glasfetter, Landwirth von Böllersbach, hat das Aufgebotsverfahren bezüglich folgender Eigenschaften auf Gemartung Böllersbach: L. B. Nr. 1492, 14 a 89 am Acker im Heidenfeld, neben Martin Mauberer und Leopold Demmler Witwe, L. B. Nr. 1452, 4 a 21 am Acker daselbst, neben Kaspar Weiler II. und Adam Daum, - beantragt, namens seiner, der Rosa Glasfetter ledig und der unter Vormundschaft der Magdalena Mauderer Witwe stehenden minderjährigen Alois, Wilhelm, Johann Baptist und Emil Glasfetter, Alle in Böllersbach, mit der Behauptung, daß den Genannten an Ableben des Thomas Glasfetter, Landwirth daselbst, diese Eigenschaften eigenthümlich zu gefallen, sie aber in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen seien. Es werden daher alle diejenigen, welche in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen sind und sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stamm- oder Familienverbande beruhende Rechte an diesen Eigenschaften zu haben glauben, aufgefordert, dieselben spätestens in dem auf:

Samstag den 11. April 1885, Vormittags 9 1/2 Uhr, bestimmten Termin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden.

Ettlingen, den 12. Februar 1885. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: M a t t.

Konkursverfahren. L. 959. Nr. 3635. Pforzheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kaufmann August Weiß Ehefrau, Bertha, geb. Schuder, Inhaberin der Firma „Bertha Weiß“ in Pforzheim, ist in Folge eines von der Gemeinschuldnerin gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleichliche Vergleichstermin auf:

Samstag den 28. Februar 1885, Vormittags 11 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht hieselbst - Zimmer Nr. 2 - anberaumt.

Pforzheim, den 9. Februar 1885. Rittelmann, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

Erbenweisungen. L. 953. Nr. 923. Emmendingen. Vom Gr. Amtsgericht Emmendingen wurde heute verurtheilt: Die Witwe des am 25. Novbr. 1884 gestorbenen Tagelöhners Christian Döhler, Katharina, geb. Giesler von Droschwarden, hat um Einweisung in Besitz und Gewahr des Nachlasses ihres genannten Gemannes gebeten. Etwasige Einreden gegen dieses Gesuch sind in dem am Freitag dem 10. April 1885, Vormittags 9 Uhr, vor Gr. Amtsgericht Emmendingen stattfindenden Termine zu erheben, widrigenfalls dem Gesuch entgegen zu werden. Emmendingen, den 9. Februar 1885. Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: J ä g e r.

Handelsregistererträge.

L. 950. Nr. 6293. Heidelberg. In das dießseitige Firmenregister wurde eingetragen:

Zu D. 3. 451: Firma „J. B. Kummel“ in Heidelberg.

Die Firma ist auf den ledigen Sattlermeister Johann Schmitt von Ottenau, dahier wohnhaft, übergegangen, welcher das Geschäft unter der bisherigen Firma: „J. B. Kummel“ mit dem Beisatze „Nachfolger“ weiterführt.

Heidelberg, den 11. Februar 1885. Großh. bad. Amtsgericht. B ü c h n e r.

Strafrechtspflege.

Aburtheilungen. M. 401.1. Nr. 1655. Baden. Der am 21. Juni 1854 in Hildmannseld geborne, verheiratete Wehrmann und Landwirth Johann Jörger, zuletzt in Baden wohnhaft, und der am 24. Juli 1851 in Worsdorf geborne Wehrmann und Müller Johann D u h l, zuletzt in Lichtental wohnhaft, werden beschuldigt, als Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hieselbst auf Dienstag den 24. März 1885, Vormittags 9 1/2 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Baden (im Rathhaus) zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Real-Landwehrbezirks-Kommando zu Rastatt ausgesprochenen Erklärungen verurtheilt werden.

Baden, den 3. Februar 1885. v. Göbel, Rechtsprokurator, i. B. des Gerichtsschreibers des Großh. bad. Amtsgerichts.

M. 402.1. Nr. 1963. Rastatt. Franz Josef K u h b a u m e r, 26 Jahre alter lediger Tagelöhner von Waldbrechtsweier, zuletzt wohnhaft daselbst, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hieselbst auf Freitag den 10. April 1885, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Rastatt zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Real-Landwehrbezirks-Kommando zu Rastatt ausgesprochenen Erklärungen verurtheilt werden.

Rastatt, den 5. Februar 1885. Schmidt, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

M. 380.2. Nr. 1359. Ennsheim. Nachstehend bezeichnete Personen: 1. Michael Köhler, Dienstknecht, geb. am 2. Oktober 1856 zu Eschelbach, zuletzt daselbst, 2. Martin Scherzer, Ziegler, geb. am 25. Februar 1852 zu Kirchardt, zuletzt daselbst, 3. Wilhelm Karz, Dienstknecht, geb. am 17. Januar 1855 zu Fatschenbrunn, zuletzt in Eichersheim, 4. Gottlieb Friedr. Schmidt, Müller, geb. am 30. April 1855 zu Schwabach, zuletzt in Ricken, 5. Gg. Heinrich Menold, Landwirth, geb. am 6. Januar 1856 zu Kirchardt, zuletzt daselbst, 6. Georg Leonhard, Landwirth, geb. am 25. Juli 1853 zu Steinsfurch, zuletzt daselbst, 7. Johannes Schwertel, geb. am 14. Januar

1886 zu Wattenheim, zuletzt in Ennsheim, 8. Johann Keitel, Landwirth, geb. am 19. Januar 1855 zu Reichen, zuletzt daselbst, 9. Jakob Dotterer, Schuhmacher, geb. am 25. Juli 1852 zu Kirchardt, zuletzt daselbst, 10. Karl R u g a, Schneider, geb. am 2. Februar 1844 zu Ober-Biechtach, zuletzt in Ennsheim, 11. Leo Krüger, Maurer, geb. am 27. Februar 1850 zu Forst, zuletzt in Eichersheim, werden beschuldigt, zu Nr. 1, daß er als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert sei, zu Nr. 2 bis 11, daß sie als Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert seien, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hieselbst auf Samstag den 28. März 1885, Vormittags 9 Uhr, geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Real-Landwehrbezirks-Kommando zu Rastatt ausgesprochenen Erklärungen verurtheilt werden. Ennsheim, den 11. Februar 1885. G ä f f n e r, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

Bem. Befanntmachungen.

L. 753.2. Baden.

Liegenschafts-Versteigerung.

Am Montag, 23. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr,

lassen die Erben der Ferdinand Koch Wwe., Luise, geb. Köhler in Baden, der Ertheilung wegen, mit obervormundschaftlicher Ermächtigung nachstehend beschriebene Liegenschaften auf dem Rathhause dahier zum Eigenthum öffentlich versteigern, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis oder darüber geboten wird.

Plan 6, G. Nr. 270 a. Grundbuch Bd. 63 Nr. 29 S. 153. - ha 10 a 53 m Hofraithe b. - " 18 " 27 " " c. - " 31 " 77 " " Hausgarten e. - " 30 " 15 " " " a. d. - " 1 " 97 " 91 " " " d. - " 1 " 1 " 8 " " Teich - " 9 " " " " Weg - " 1 " " 27 " " Platz

2 ha 98 a 98 m zusammen, an der Eisenbahn, resp. Kapuzinerstraße dahier, worauf

A. Unter Haus Nr. 1 der Eisenbahnstraße dahier Eine freistehende, 3stöckige Villa („Villa Friesenberg“ genannt).

B. Ein freistehendes, kleines, zweistöckiges Wohnhaus.

C. Ein neugebautes, zweistöckiges Schweizerhaus mit Dachwohnung und Stallung.

D. Waschküche mit einigen Zimmern

und Holz-Nemise, hinter der dreistöckigen großen Villa.

E. Ein freistehendes Kellergebäude mit Wohnung, hinter dem kleinen zweistöckigen Wohnhaus.

F. Eine Villa mit Thurm, anderthalbstöckig.

G. Eine freistehende Heuschauer.

H. Beim Schweizerhaus befindliches, jedoch freistehendes Pflanzenhaus.

Das Ganze angrenzend: einerseits Fräulein Valentine Silbermann, Wilhelm Höp, Holz- und Kohlenhandlung, Oskar Alffermann, Pianoforte-Handlung, Woldemar Wegke, Zimmermeister, andererseits Jhre Majestät die Königin Viktoria von England, Woldemar Wegke und Andere mehr.

Das Ganze angeschlagen zusammen zu M. 285,000.

Mit Worten: Zweihundertfünfundachtzigtausend Mark.

Hierzu werden die Liebhaber eingeladen, mit dem Bemerken, daß die Bedingungen inzwischen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können.

Baden, den 25. Januar 1885. Waiferichter: Franz Kah.

L. 955. Bauerbach. Bekanntmachung.

Zur Fortführung des Vermessungs- und des Lagerbuches der Gemartung Bauerbach ist Laafahrt auf Freitag den 20. Februar l. J., von Vormittags 8 Uhr an, in das Rathhaus zu Bauerbach anberaumt.

Die Grundeigentümer werden hiebei mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten am 1. August 1882 stattgefundenen Fortführung eingetretener, dem Gemeinderath bekannt gemachten Veränderungen im Grundeigentum während acht Tagen von heute ab zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhause aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Veränderungen in dem Grundeigentum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Laafahrt vorzutragen. Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundeigentum eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Laafahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundskizze eingetretene Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handriffe u. Resurfunden vor der Laafahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Beteiligten von Amts wegen beschafft werden müßten.

Bauerbach, den 9. Februar 1885. Der Gemeinderath. Scherer, Bürgermeister.